

Überraschend starker Auftritt nach kurzer Vorbereitungszeit. Und überhaupt: Erst einmal mussten die Instrumente von einer Nordseeinsel geholt werden

Zwei Gymnasien begeistern beim gemeinsamen Nikolauskonzert

Marcus Ostermann

Bielefeld. Beim diesjährigen Nikolauskonzert des Ceciliengymnasiums und des Helmholtz-Gymnasiums wurden unter anderem Teile des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Hoch empor schwangen sich die ersten Töne des festlichen Eröffnungschors aus der 3. Kantate des Bach'schen Weihnachtsoratoriums in den voluminösen Kirchenraum. Inklusiv des letzten Platzes gefüllt war die Liebfrauenkirche am Nikolausabend, und das Publikum verfolgte gebannt das Geschehen, das sich in den kommenden Minuten vor seinen Augen und Ohren entfaltete.

Ein stimmlich außerordentlich gut aufgelegter Chor aus Schülerinnen und Schülern bestritt die Choralpassagen des gebotenen Ausschnitts aus dem Weihnachtsoratorium; als Solisten in den zwei Arien aus der 1. Kantate brillierten Helmholtz-Schülerin Siri Malin Weber (Alt) und der Ehemalige Florian Hokamp (Bass), zudem überzeugten Reinhard Ramsbrock, Vater zweier Schüler, an der Trompete, der pensionierte Kollege Rainer Timmermann (Basso Continuo) sowie Leiter Martin Storz, der die Tenor-Rezitative übernahm.

Erstaunlich, welche Qualität die Darbietung eines so anspruchsvollen Werks hatte angesichts der kurzen Probenzeit, die erst im November begann, und angesichts von Widrigkeiten wie derjenigen, dass die Instrumente nach der Probenphase auf Spiekeroog versehentlich auf der Insel zurückgeblieben waren und von zwei engagierten Vätern zurückgeholt werden mussten. „Einige der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler hatten den Namen Bach zum ersten Mal in ihrem Leben gehört. Das Ganze wurde vom Kollegen Martin Storz, der die Aufführung leitet, um eine Note nach

unten transponiert, um insbesondere den Sängerinnen und Sängern die Aufgabe zu erleichtern“, berichtete Musiklehrerin Debora Zahlten im Gespräch nach dem Konzert.

Dass überhaupt ein so aufwendiges Projekt für ein schulisches Vorweihnachtskonzert in Angriff genommen werden kann, ist der engen Zusammenarbeit der beiden Gymnasien im musikalischen Bereich geschuldet, die ein entsprechend großes Ensemble von 120 Schülerinnen und Schülern für ein solches Projekt erst erlaubt.

Auch die weiteren Darbietungen an diesem Abend überzeugten die begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörer, allen voran der Chor der älteren Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Claudia Gentejohann mit „Joy to the world“ und „Merry Christmas everyone“, begleitet von Klemens Novik an der Gitarre.

Das Vororchester unter der Leitung von Raphael Fillies brillierte mit zwei Weihnachtsliedern; der Chor der jüngeren Schülerinnen und Schüler unter Leitung von Debora Zahlten eröffnete das Lied „Mache dich auf und werde Licht“ stilecht mit feierlichem Lichtereinzug.

Weitere Höhepunkte boten das Blechbläser-Ensemble und das Orchester mit dem 1. Satz der Peer-Gynt-Suite von Edvard Grieg. Schulleiterin Julia Litz vom Ceci und Schulleiter Joachim Held vom Helmholtz dankten allen Beteiligten abschließend für ihr großes Engagement; die mitwirkenden Schülerinnen und Schüler erhielten immerhin schulfrei für die ersten beiden Schulstunden des Folgetages.